



Wolfgang Dorniger © Petra Zoenprik



Martina Claussen © Igor Ripak



Enrique Tomaz © Florian Vogeneder



Steffi/Giris © Andreas Leibscher



Leicht über Linz

# Boilerroom

05.12.2017  
— 20.00 Uhr  
Sonic Lab — ABPU

—  
Eintritt frei

Kuratiert von  
Hannes Löschel

—  
Hagenstraße 57 | 4040 Linz  
T +43 732 701000 280  
F +43 732 701000 299  
veranstaltungen@bruckneruni.at  
www.bruckneruni.at



# BOILERROOM

Live-Act zwischen Tradition und Innovation

Kuratiert von Hannes Löschel

Komponierte wie improvisiert-konzeptionelle Stücke in kontrastierenden Besetzungen lassen etablierte und zeitgenössisch inspirierte Spieltechniken auf die unbegrenzt scheinende Landschaft an Medien treffen.

**Martina Claussen** *Interactions* (Stimme, Live-Elektronik)

**Enrique Tomas** *SDR* (4 Kanal)

**Steel Girls** *Operation re:tschofee*

**Angélica Castelló** (Performance für Metall, Objekte)

**Tobias Leibetseder** (Analog Synth und Electronics)

**Astrid Schwarz**

**Wolfgang Dorniger** *1024 possible ATiny shifts* (Extended Tools)



## **über die Musik:**

### **Martina Claussen | Interactions**

Martina Claussen ist Sängerin und Komponistin mit Fokus auf Interaktion von Stimme und Live-Elektronik. Ihre Kompositionen wurden bei Festivals wie Ars Electronica 2017, Festival Futura 2015 und 2017 (Frankreich), Bienal Internacional de Música Electroacústica 2016 (Brasilien) und New York City Electroacoustic Music Festival 2016 und 2017 gespielt. Seit 2009 hat sie eine ao. Professur für klassischen Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien inne.

In *Interactions* ist die hauptsächliche Klangquelle die Stimme, deren Klänge mittels Live Elektronik transformiert werden. Ein Dialog zwischen Stimme und Computer mit offenem und immer neuem Verlauf entsteht.

### **Enrique Tomas | SDR**

Enrique Tomás (\*1981) ist ein in Linz ansässiger Klangkünstler. Er erforscht an der Kunstuniversität Linz neue Arten des Ausdrucks und des Spiels mit Klang, Kunst und Technologie an den Schnittstellen von Computermusik, lokativen Medien und Mensch-Maschinen-Interaktion. Seine Arbeiten wurden weltweit aufgeführt und präsentiert, unter anderem am ZKM Karlsruhe, Club TransMediale, Ars Electronica, Sónar und STEIM. (VK)

In der Klangkomposition *SDR* verwendet Tomas SDR-Klangquellen, auf Software basierte Radios, die er in elektronische Musikinstrumente verwandelt. Die solcherart entstehenden Klanggebilde entfalten in ihrer Frequenz und Amplitude reichhaltige Spannungsfelder und tasten sich entlang des Radio-Spectrums (1MHz - 3GHz) diverser europäischer Ballungsräume (Linz, Cambridge, Madrid, etc.).

### **Steel Girls | Operation re:tschofee**

Steel Girls bringen Metall zum Sprechen, in sachlich schlichter Form, die Sinnlich-Poetisches ermöglicht. Das Rohe, das Widerstrebende und die Härte im Metal und besonders im Stahl wird durch das Biegsame konterkariert. Es geht um die Herausforderung des Akustischen, das Ausreizen von akustischen Möglichkeiten mit und ohne Elektronik. Das Rohe wird geformt und nicht genormt, die Größenverhältnisse ins Licht gerückt sodass die Funken fliegen und Neues entstehen kann.

Angélica Castelló (MX), Tobias Leibetseder (A) und Astrid Schwarz (A) sind Komponistinnen und Soundkünstlerinnen. Angefangen gemeinsam zu spielen haben sie 15 Jahre nach ihrem ersten Treffen bei einem elektronischen Musikfestival wo sie alle in unterschiedlichen Ensembles gespielt haben. Seitdem haben sie bei Ars Electronica, ZKM Karlsruhe, etc gespielt. In ihren selbst geschweissten Instrumenten sowie in Metall von Schrottplätzen finden sie mitunter Schönheit.

## **Wolfgang Dorniger | 1024 possible ATiny shifts**

Sound Installationen / Cross-Media / Performances: ZKM Karlsruhe, O.K Linz, Kunstfest Weimar, Palazzo Reale Mailano, Ruhrtriennale, CAC Vilnius, Ars Electronica, FILE & Hipersonica Rio, Belvedere (Wien, Österreich), Europäische Kulturhauptstadt Linz09 (Linz, Österreich), ...

My working credo is: Sound Art before midnight, and Techno after midnight.\*

„1024 possible ATiny shifts“

ist ein Stück für ATiny85, HSS Speaker, Sonnensänger, Grains, Flipfloater-Delay und -Filter. Der Reigen wird mit einen romantischen Bruckner Remix eröffnet und endet mit einem schwebenden „Extro“. Das Gros der Instrumente ist selbst gelötet, der Körper wird zum Membran und die Ohren träumen Räume.

Info zur Tiefgarage:

Kulturtarif ab 18.00 Uhr, € 1,50 pro Stunde

Höchsttarif: € 3,00

Bezahlung des Höchsttarifs ist sofort ab 18.00 Uhr möglich